

Script generated by TTT

Title: Seidl: Info2 (25.11.2016)

Date: Fri Nov 25 08:27:00 CET 2016

Duration: 82:32 min

Pages: 14

Einführung in die Informatik 2
 Prof. Dr. Seidl, J. Krauss, N. Hartmann, J. Brunner
 WS 2016/17
 Übungsblatt 3
 Abgabefrist: 14.11.2016

Aufgabe 3.1 (P) Eine alte, vereinfachte Klausuraufgabe
 Gegeben sei folgendes Kontrollflussdiagramm:

```

    graph TD
        start([start]) --> n_read[n = read()]
        n_read --> k_1[k = 1]
        k_1 --> sum_0[sum = 0]
        sum_0 --> while_k_le_n{k <= n}
        while_k_le_n -- ja --> sum_plus_k3[sum = sum + k^3]
        sum_plus_k3 --> k_times_3[k = k * 3]
        k_times_3 --> while_k_le_n
        while_k_le_n -- nein --> stop([stop])
    
```

- Bestimmen Sie alle Zustände, die angenommen werden, falls die Zahl 3 eingegeben wird.
- Zeigen Sie, dass am Ende des Programms die Zuweisung $sum = 3^n$ stets erfüllt ist.

Hinweis: Als Hilfestellung sei Ihnen folgende Rechenregel gegeben:

$$3^{n+1} = 1 + 2 \sum_{i=0}^n 3^i \quad \text{für } n \in \mathbb{N}_{\geq 0}$$

Lösungsvorschlag 3.1

Aufgabe 3.4 (H) Binomialkoeffizient [10 Punkte]
 Gegeben sei das folgende MiniJava-Programm, welches aus zwei Zahlen n und k (mit $n \geq k > 0$) den Binomialkoeffizienten $\binom{n}{k}$ berechnet:

```

    1 int n = read();
    2 int k = read();
    3 if (k > n || k <= 0) {
    4   write("So, nicht!");
    5   return;
    6 }
    7 int b = n - k + 1;
    8 int i = 2;
    9 while (i <= k) {
    10  b = b * (n - k + i);
    11  b = b / i;
    12  i = i + 1;
    13 }
    14 write(b);
    
```

Der Algorithmus verwendet dabei, dass $\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k} + \binom{n-1}{k-1}$ gilt. Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeichnen Sie einen Kontrollflussgraphen des Programms.
- Bestimmen Sie alle Zustände des Programms, wenn angenommen wird, dass für n die Zahl 5 und für k die Zahl 3 eingegeben wird.
- Überlegen Sie sich eine passende Schleifeninvariante. Nutzen Sie Ihre Invariante, um zu zeigen, dass am Ende des Programms tatsächlich der Binomialkoeffizient $\binom{n}{k}$ ausgegeben wird!

Lösungsvorschlag 3.4

Handwritten notes:
 $n - k + (i-1) \rightarrow b = \frac{n}{i-1}$
 $\frac{n-k+3}{3}$
 $b = \frac{n-k+i}{i-1}$
 $b = \frac{n-k+1}{2} \cdot \frac{n-k+2}{3}$
 $= \frac{n-k+1}{2} \cdot \frac{n-k+2}{3}$

Aufgabe 3.4 (H) Binomialkoeffizient [10 Punkte]
 Gegeben sei das folgende MiniJava-Programm, welches aus zwei Zahlen n und k (mit $n \geq k > 0$) den Binomialkoeffizienten $\binom{n}{k}$ berechnet:

```

    1 int n = read();
    2 int k = read();
    3 if (k > n || k <= 0) {
    4   write("So, nicht!");
    5   return;
    6 }
    7 int b = n - k + 1;
    8 int i = 2;
    9 while (i <= k) {
    10  b = b * (n - k + i);
    11  b = b / i;
    12  i = i + 1;
    13 }
    14 write(b);
    
```

Der Algorithmus verwendet dabei, dass $\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k} + \binom{n-1}{k-1}$ gilt. Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeichnen Sie einen Kontrollflussgraphen des Programms.
- Bestimmen Sie alle Zustände des Programms, wenn angenommen wird, dass für n die Zahl 5 und für k die Zahl 3 eingegeben wird.
- Überlegen Sie sich eine passende Schleifeninvariante. Nutzen Sie Ihre Invariante, um zu zeigen, dass am Ende des Programms tatsächlich der Binomialkoeffizient $\binom{n}{k}$ ausgegeben wird!

Lösungsvorschlag 3.4

Handwritten notes:
 $n - k + (i-1) \rightarrow b = \frac{n}{i-1}$
 $\frac{n-k+3}{3}$
 $b = \frac{n-k+i}{i-1}$
 $b = \frac{n-k+1}{2} \cdot \frac{n-k+2}{3}$
 $= \frac{n-k+1}{2} \cdot \frac{n-k+2}{3}$

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

9 of 15

100%

$$\begin{aligned} & \equiv (i \geq n \vee i < n) \wedge I \\ & \equiv \text{true} \wedge I \\ & \equiv I. \end{aligned}$$

Weiterhin gilt

$$\text{WP}[r = 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)](I) \equiv k \leq 10.$$

Wir setzen

$$E := r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \wedge k \leq 10.$$

Für die Terminierung ist wichtig, dass offensichtlich

$$E \Rightarrow r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)$$

gilt. Dies bedeutet, dass die Variable r in jedem Schleifen-Durchlauf kleiner wird Entsprechend setzen wir:

$$\text{WP}[k = i + 1](E) \Rightarrow r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - 1 \leq 10 \Rightarrow r > 10 \cdot n - 10 \cdot i := D'$$

$$\text{WP}[i = i + 1](D') \Rightarrow r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - 10 := D$$

$$\text{WP}[k = k + 1](E) \Rightarrow r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \wedge k < 10 := C$$

Als nächstes zeigen wir die lokale Konsistenz am zweiten Bedingungsknoten.

$$\text{WP}[k \neq 10](D, C)$$

$$\begin{aligned} & \equiv (k = 10 \wedge D) \vee (k \neq 10 \wedge C) \\ & \equiv (k = 10 \wedge r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - 10) \\ & \quad \vee (k \neq 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \wedge k < 10) \\ & \equiv (k = 10 \wedge r > 10 \cdot n - 10 \cdot i - 10) \vee (k < 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)) \\ & \equiv (k = 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)) \vee (k < 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)) \\ & \equiv (k = 10 \vee k < 10) \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \\ & \equiv k \leq 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \\ & \equiv k \leq 10 \wedge r \geq 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1) \wedge i < n \\ & \equiv A \end{aligned}$$

Weiter geht's wie folgt:

$$\text{WP}[r = 10 \cdot n - 10 \cdot i - (k - 1)](I) \equiv k \leq 10 := F$$

$$\text{WP}[i = 0](F) \equiv k \leq 10 := G$$

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

8 of 15

100%

ir raten die Schleifen-Invariante

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

10 of 15

100%

2. Der Start-Knoten ist mit **true** annotiert.
3. Beim Betreten der Schleife gilt stets $r > 0$ (siehe (1)).
4. Mit jedem Schleifen-Durchlauf wird r kleiner (siehe (2)).

Aufgabe 4.5 (H) Paarung mit Cantor [10 Punkte + 5 Boni]
Die Cantorsche Paarungsfunktion ist definiert wie folgt:

$$\pi(y, x) := x + \frac{1}{2}(x+y)(x+y+1)$$

Eine besonders elegante Weise, die Werte x und y der Umkehrfunktion π^{-1} $n = \pi(y, x)$ zu berechnen, ist in folgendem Programm implementiert.

```

1 int p = read();
2 int x = 0;
3 int y = 0;
4 int k = 0;
5 outer: while (k != p) {
6   int d;
7   if (y == 0) {
8     k = k + x + 2;
9     x = x + 1;
10    d = 1;
11  } else {
12    k = k + y + 1;
13    y = y + 1;
14    d = -1;
15  }
16  do {
17    if (k == p)
18      break outer;
19    x = x - d;
20    y = y + d;
21    k = k - d;
22  } while (x != 0 && y != 0);
23  write(x);
24  write(y);

```

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

11 of 15

100%

Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeigen Sie, dass das Programm nichts anderes als die Koordinaten x und y ausgibt, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.
- (Bonusaufgabe, keine Lösung) Zeigen Sie, dass das Programm stets terminiert, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.

inweis: Es sind zu dieser Aufgabe nur Lösungen zulässig, die das Schema aus der Vorlesung nutzen.
inweis: Nutzen Sie zur Lösung der Aufgabe den gegebenen Kontrollflussgraphen.

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

12 of 15

100%

Lösungsvorschlag 4.5

$k = \pi(y, x)$

- Da der Beweis etwas umfangreicher ist, teilen wir ihn in zwei Teile auf:
 - Wir zeigen, dass $d \in \{-1, 1\}$ überall gilt.
 - Wir zeigen die geforderte Aussage.

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

11 of 15

100%

Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeigen Sie, dass das Programm nichts anderes als die Koordinaten x und y ausgibt, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.
- (Bonusaufgabe, keine Lösung) Zeigen Sie, dass das Programm stets terminiert, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.

inweis: Es sind zu dieser Aufgabe nur Lösungen zulässig, die das Schema aus der Vorlesung nutzen.
inweis: Nutzen Sie zur Lösung der Aufgabe den gegebenen Kontrollflussgraphen.

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

12 of 15

100%

Lösungsvorschlag 4.5

- Da der Beweis etwas umfangreicher ist, teilen wir ihn in zwei Teile auf:
 - Wir zeigen, dass $d \in \{-1, 1\}$ überall gilt.
 - Wir zeigen die geforderte Aussage.

blatt04-loesung.pdf

File Edit View Go Bookmarks Help

11 of 15

100%

Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeigen Sie, dass das Programm nichts anderes als die Koordinaten x und y ausgibt, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.
- (Bonusaufgabe, keine Lösung) Zeigen Sie, dass das Programm stets terminiert, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.

inweis: Es sind zu dieser Aufgabe nur Lösungen zulässig, die das Schema aus der Vorlesung nutzen.
inweis: Nutzen Sie zur Lösung der Aufgabe den gegebenen Kontrollflussgraphen.

blatt04-loesung.pdf

```

File Edit View Go Bookmarks Help
13 of 15
WP[k = p](A,A)
≡ WP[x = 0 && y != 0](A,A)
≡ WP[x = x + 1](A)
≡ WP[k = k + x + 2](A)
≡ WP[y = y + 1](A)
≡ WP[k = k + y + 1](A)
≡ WP[y = 0](A,A)
≡ WP[k != p](A,A)
≡ A

WP[d = 1](d ∈ {-1,1})
≡ 1 ∈ {-1,1}
≡ true
<= A

WP[d = -1](d ∈ {-1,1})
≡ -1 ∈ {-1,1}
≡ true
<= A

```

Nun können wir die Aussage der Teilaufgabe zeigen. Wir wählen folgende Invarianten für die Schleifen⁴:

$$A := k = \pi(y, x) \wedge (x = 0 \vee y = 0)$$

$$B := (d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x))$$

Wir prüfen lokale Konsistenz:

$$WP[k = k - d]((d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x)))$$

$$\equiv (d = 1 \Rightarrow k - d = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k - d = \pi(y, x))$$

$$\equiv (d = 1 \Rightarrow k - 1 = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k + 1 = \pi(y, x))$$

blatt04-loesung.pdf

Bearbeiten Sie folgende Teilaufgaben.

- Zeigen Sie, dass das Programm nichts anderes als die Koordinaten x und y ausgibt, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.
- (Bonusaufgabe, keine Lösung) Zeigen Sie, dass das Programm stets terminiert, wenn der Benutzer eine Zahl aus \mathbb{N}_0 für $\pi(y, x)$ eingegeben hat.

inweis: Es sind zu dieser Aufgabe nur Lösungen zulässig, die das Schema aus der Lösung nutzen.
inweis: Nutzen Sie zur Lösung der Aufgabe den gegebenen Kontrollflussgraphen.

blatt04-loesung.pdf

```

File Edit View Go Bookmarks Help
13 of 15
WP[k = k - d](A)
≡ WP[y = y + d](A)
≡ WP[x = x - d](A)
≡ WP[k = p](A,A)
≡ WP[x = 0 && y != 0](A,A)
≡ WP[x = x + 1](A)
≡ WP[k = k + x + 2](A)
≡ WP[y = y + 1](A)
≡ WP[k = k + y + 1](A)
≡ WP[y = 0](A,A)
≡ WP[k != p](A,A)
≡ A

WP[d = 1](d ∈ {-1,1})
≡ 1 ∈ {-1,1}
<= A

WP[d = -1](d ∈ {-1,1})
≡ -1 ∈ {-1,1}
≡ true
<= A

```

Nun können wir die Aussage der Teilaufgabe zeigen. Wir wählen folgende Invarianten für die Schleifen⁴:

$$A := k = \pi(y, x) \wedge (x = 0 \vee y = 0)$$

$$B := (d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x))$$

Wir prüfen lokale Konsistenz:

$$WP[k = k - d]((d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x)))$$

blatt04-loesung.pdf

Eine besonders elegante Weise, die Werte x und y der Umkehrfunktion $\pi^{-1}(n)$ mit $= \pi(y, x)$ zu berechnen, ist in folgendem Programm implementiert.

```

int p = read();
int x = 0;
int y = 0;
int k = 0;
outer: while(k != p) {
    int d;
    if(y == 0) {
        k = k + x + 2;
        x = x + 1;
        d = 1;
    } else {
        k = k + y + 1;
        y = y + 1;
        d = -1;
    }
    do {
        if(k == p)
            break outer;
        x = x - d;
        y = y + d;
        k = k - d;
    } while(x != 0 && y != 0);
}
rite(x);
rite(y);

```

Der Wert $\pi(y, x)$ kodiert den Punkt (x, y) im Koordinatensystem entsprechend der iter unten gezeigten Abbildung³. Die Abbildung zeigt auch, wie das Programm entlang π Diagonalen das Koordinatensystem abläuft, bis es den gesuchten Wert gefunden hat.

³Quelle Wikipedia

blatt04-loesung.pdf

```

File Edit View Go Bookmarks Help
13 of 15
WP[k = k - d](A)
≡ WP[y = y + d](A)
≡ WP[x = x - d](A)
≡ WP[k = p](A,A)
≡ WP[x = 0 && y != 0](A,A)
≡ WP[x = x + 1](A)
≡ WP[k = k + x + 2](A)
≡ WP[y = y + 1](A)
≡ WP[k = k + y + 1](A)
≡ WP[y = 0](A,A)
≡ WP[k != p](A,A)
≡ A

WP[d = 1](d ∈ {-1,1})
≡ 1 ∈ {-1,1}
≡ true
<= A

WP[d = -1](d ∈ {-1,1})
≡ -1 ∈ {-1,1}
≡ true
<= A

```

Nun können wir die Aussage der Teilaufgabe zeigen. Wir wählen folgende Invarianten für die Schleifen⁴:

$$A := k = \pi(y, x) \wedge (x = 0 \vee y = 0)$$

$$B := (d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x))$$

Wir prüfen lokale Konsistenz:

$$WP[k = k - d]((d = 1 \Rightarrow k = \pi(y, x)) \wedge (d = -1 \Rightarrow k = \pi(y, x)))$$

blatt04-loesung.pdf

- Beim Betreten der Schleife gilt stets $r > 0$ (siehe (1)).
- Mit jedem Schleifen-Durchlauf wird r kleiner (siehe (2)).

ufgabe 4.5 (H) Paarung mit Cantor [10 Punkte + 5 Bonuspunkte]

Die Cantorsche Paarungsfunktion ist definiert wie folgt:

$$\pi(y, x) := x + \frac{1}{2}(x + y)(x + y + 1)$$

Eine besonders elegante Weise, die Werte x und y der Umkehrfunktion $\pi^{-1}(n)$ mit $= \pi(y, x)$ zu berechnen, ist in folgendem Programm implementiert.

```

int p = read();
int x = 0;
int y = 0;
int k = 0;
outer: while(k != p) {
    int d;
    if(y == 0) {
        k = k + x + 2;
        x = x + 1;
        d = 1;
    } else {
        k = k + y + 1;
        y = y + 1;
        d = -1;
    }
    do {
        if(k == p)
            break outer;
        x = x - d;
        y = y + d;
        k = k - d;
    } while(x != 0 && y != 0);
}
rite(x);
rite(y);

```